

## Klimageld

### Sozialer Baustein in der Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft

Factsheet, Stand 21.03.2024

#### Warum Klimageld?

Die Politik hat sich für eine **Bepreisung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als maßgeblichen Lenkungsmechanismus** hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft entschieden (1). Die Preise für fossile Energie und viele von diesen abhängige Produkte sind dadurch gestiegen und werden weiter steigen (2). Investitionen in CO<sub>2</sub>-neutrale oder CO<sub>2</sub>-sparende Alternativen werden attraktiver, nicht alle Haushalte können sich diese jedoch leisten.

**Besserverdienende Haushalte haben eine erheblich schlechtere CO<sub>2</sub>-Bilanz**, aber mehr Spielraum bei der individuellen Anpassung ihres CO<sub>2</sub>-Verbrauchs und damit ihrer Kosten (z.B. Heizungstausch, E-Auto, Reduzierung Reisetätigkeit...). **Trotz ihres geringeren CO<sub>2</sub>-Verbrauchs werden einkommensschwache Haushalte** dagegen aktuell **am meisten durch steigende CO<sub>2</sub>-Preise belastet**. Sie geben einen relativ höheren Teil ihres Einkommens für Wärme und Strom aus und haben nur wenig Spielraum bei der Anpassung dieser Ausgaben. (2)

Das ist problematisch, denn **soziale Gerechtigkeit ist einer der Hauptfaktoren für die Akzeptanz der Klimawende** in der Bevölkerung (3, 4, 5).

Damit die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft von allen mitgetragen werden kann, wurde von der Bundesregierung **ein sozialer Ausgleichsmechanismus in Form eines Klimageldes, finanziert aus den Einnahmen der CO<sub>2</sub>-Bepreisung, in Aussicht gestellt** (6, 7, 8). Das Klimageld soll besonders Haushalte mit niedrigem Einkommen entlasten. Die durch den CO<sub>2</sub>-Preis erzielten Einnahmen fließen in einen Klimatransformationsfonds (KTF) (9), aus dem unter anderem ein Klimageld an die Bürger:innen ausgeschüttet werden soll.

**Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung wurde mittlerweile eingeführt, das Klimageld muss nun nachziehen!**

**Es muss JETZT gehandelt werden!**

## Unsere Kernforderungen

- Wir fordern **die Einführung des Klimageldes als Pro-Kopf-Pauschale** (cf. 10) **im Jahr 2025** für alle Bürger:innen, flankiert von einer **umfassenden Informationskampagne** (cf. 11) und **ergänzenden zielgerichteten Maßnahmen für besonders betroffene Haushalte** (cf. 2).
- Für eine erhöhte Wahrnehmbarkeit des Betrages sollte das Klimageld zunächst **jährlich ausgezahlt** (cf. 11) und eine **Bezeichnung mit einem klaren Verweis zu erneuerbaren Energien** (cf. 12) gewählt werden.
- Es liegt bei allen Parteien im Bundestag, **JETZT eine zukunftsfähige Finanzierung von Klimamaßnahmen bereitzustellen** und dabei den sozialen Ausgleich mitzudenken!

## Zur Lenkungswirkung von CO<sub>2</sub>-Preis/ Klimageld

Bei einer Einführung als Pro-Kopf-Pauschale erhalten alle Bürger:innen den gleichen Betrag. Mit einem hohen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zahlt man eventuell mehr Geld in den KTF ein, als man ausgeschüttet bekommt. Mit einem niedrigen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kann dagegen ein höherer Betrag ausgeschüttet werden, als eingezahlt wurde. Es besteht dadurch **weiterhin ein Anreiz, CO<sub>2</sub> zu sparen**. Da Haushalte mit geringerem Einkommen weniger CO<sub>2</sub> verbrauchen, hat das **Klimageld eine soziale Lenkungswirkung, es ist jedoch kein „Umverteilungsmechanismus“** – Haushalte mit höherem Einkommen können ihren CO<sub>2</sub>-Verbrauch anpassen und so weniger in den KTF einzahlen. (10)

Die soziale Lenkungswirkung kann im Nachgang noch weiter ausdifferenziert werden:

- Eine **Besteuerung des Klimagelds** könnte die soziale Ausgewogenheit erhöhen (10), allerdings müsste die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung geklärt werden.
- Ein **einkommensgestaffelt**es Klimageld wäre zielgerichtet, allerdings ist das Setzen einer Einkommensgrenze grundsätzlich schwierig.

## Information & Kommunikation

Die **Transformation muss inklusive erwartbarer Zumutungen und deren Abfederung** schlüssig und klar **kommuniziert** werden (cf. 11).

Die Protestwellen in Folge der Haushaltskonsolidierung 2024 („Bauernproteste“) sowie das Erstarken populistischer Kräfte geben einen Vorgeschmack darauf, was ohne eine **klare Kommunikationsstrategie** für die Klimapolitik und Kompensationsmechanismen zur Abfederung der stärksten Auswirkungen in den nächsten Monaten und Jahren gesamtgesellschaftlich droht.

Es muss klar vermittelt werden:

- Ein Teil des aktuell wachsenden Preisanstiegs vieler Bereiche unseres Lebens ist der Transformation und konkret dem Anstieg des CO<sub>2</sub> Preises geschuldet und ein notwendiger Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.
- So wie die Mehrkosten aus dem CO<sub>2</sub>-Bereich anfangs ansteigen, werden sie im Laufe der Transformation mit sinkendem CO<sub>2</sub>-Verbrauch auch wieder sinken.
- Die Bürger:innen werden nicht alleine gelassen, sondern durch ein ganzes Transformationspaket finanziell unterstützt (siehe: nächster Punkt).

## Eine Finanzierung des Klimagelds bleibt möglich

Bis zur Überführung des Nationalen Emissionshandel in den Europäischen Emissionshandel 2027, stünden bei Verwendung aller Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung pro Kopf **zwischen 116 €/Jahr in 2025 und 155 €/Jahr in 2027** für ein Klimageld zur Verfügung. Dies würde für eine **vierköpfige Familie bis zu 620 €/Jahr im Jahr 2025 und 1.040 €/Jahr im Jahr 2027** bedeuten. (13, 9)

Die Gelder im KTF sind aktuell jedoch bis 2027 komplett für andere Ausgaben verplant (9). Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb Projekte wie das Fördern von Mikrochip-Werken aus Mitteln des KTF finanziert werden sollen. Es ist möglich, solche Projekte aus dem KTF auszulagern und den KTF auch aus Mitteln des Haushalts zu bezuschussen (14). Das **Klimageld kann und sollte wie geplant direkt mit dem CO<sub>2</sub>-Preis gekoppelt und über den KTF** ausgezahlt werden!

Für eine zukunftsfähige Finanzierung von Klimamaßnahmen gibt es zudem gute und realistische Vorschläge, über die entschieden werden muss (13, 15):

- Ein **Sondervermögen Transformation** (16)
- Eine **Reformierung der Schuldenbremse** (17, 18)
- Der **Abbau klimaschädlicher fossiler Subventionen** (19, 20, 21)

## Weitere Bausteine für sozialen Ausgleich

Eine soziale Abfederung zusätzlicher Belastung vor allem für einkommensschwache Haushalte verlangt nach einer **Kombination mehrerer Maßnahmen** (2).

Die **Abschaffung der EEG-Umlage** auf Strom ist hier **nur ein Baustein**, der jedoch einseitig Haushalte und Unternehmen mit hohem Stromverbrauch begünstigt. Es werden **weitere Maßnahmen mit einer höheren sozialen Lenkungswirkung** benötigt, die maßgeblich die **Akzeptanz für die Transformation erhöhen** können (11).

Neben dem Klimageld sind weitere mögliche Bausteine für den sozialen Ausgleich (22):

- **Härtefallfonds** für Privatpersonen, die besonders hart und unverhältnismäßig von der CO<sub>2</sub>-Bepreisung betroffen sind
- **Gezielte Unterstützungsmaßnahmen** zur Reduzierung des CO<sub>2</sub> Verbrauchs im **Bereich Gebäude** (Investitionsförderung, Beratung über Einsparpotentiale...)
- **Gezielte Unterstützung im Bereich Mobilität** (z.B. Sozialtarife ÖV, Unterstützung beim Kauf gebrauchter E-Autos...)

**Kontakt:** [klimapolitik@germanzero.de](mailto:klimapolitik@germanzero.de)

## Literatur

1. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/co2-bepreisung-1673008> (abgerufen am 17.03.24)

2. Agora Verkehrswende & Agora Energiewende: Klimaschutz auf Kurs bringen: Wie eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung sozial ausgewogen wirkt, 2019, <https://www.agora-verkehrswende.de>.

de/fileadmin/Projekte/2019/CO2-Bepreisung/AgoraVerkehrswende\_Agora-Energiewende\_CO2-Bepreisung\_WEB.pdf

3. Wolf, I., Huttarsch, J.-H., Fischer, A.-K. und Ebersbach, B.: Soziales Nachhaltigkeitsbarometer der Energie- und Verkehrswende, 2022: Was die Menschen in Deutschland bewegt - Ergebnisse einer Panelstudie zu den Themen Energie und Verkehr, 2022, Potsdam: Kopernikus-Projekt Ariadne, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), [https://ariadneprojekt.de/media/2022/09/iass\\_soziales\\_nachhaltigkeitsbarometer\\_2022\\_web.pdf](https://ariadneprojekt.de/media/2022/09/iass_soziales_nachhaltigkeitsbarometer_2022_web.pdf)

4. Colantone, I., Di Lonardo, L., Margalit, Y. & Percoco, M.: The political consequences of green policies: Evidence from Italy, 2022, CESifo Working Paper 9599, <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4254954>

5. Sommer, S., Mattauch, L. und Pahle, M.: Supporting carbon taxes: The role of fairness, 2022, Ecological Economics, Vol. 195, 107359, <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2022.107359>

6. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/co2-bepreisung-1673008> (abgerufen am 18.03.24)

7. SPD, Bündnis 90/ Die Grünen & FDP: Mehr Fortschritt wagen: Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, Koalitionsvertrag 2021 – 2025, 2021, <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1990812/1f422c60505b6a88f8f3b3b5b8720bd4/2021-12-10-koav2021-data.pdf?download=1>

8. Ergebnis des Koalitionsausschusses vom 23. März 2022: Maßnahmenpaket des Bundes zum Umgang mit den hohen Energiekosten, [https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/massnahmenpaket-des-bundes-zum-umgang-mit-den-hohen-energiekosten.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/massnahmenpaket-des-bundes-zum-umgang-mit-den-hohen-energiekosten.pdf?__blob=publicationFile&v=1), 2022, S. 5.

9. Bundesregierung: Finanzplan des Bundes 2023 – 2027, Drucksache 20/7801, S. 52 – 53, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/078/2007801.pdf>

10. Kalkuhl, M., Kellner, M., Roofs, C., Rütten, K., George, J., Bekk, A. ... & Treichel, K.: Optionen zur Verwendung der Einnahmen aus der CO2-Bepreisung, 2022, Kopernikus-Projekt Ariadne, <https://publica.fraunhofer.de/entities/publication/6b923432-fbe6-408a-a51f-bad4d54f062a/details>

11. Maeste-Andres, S, Drews, S. & van den Bergh, J.: Perceived fairness and public acceptability of carbon pricing – a review of the literature, 2019, Climate Policy, 19:9, DOI: 10.1080/14693062.2019.1639490

12. Kellner, M., Roofs, C., Rütten, K., Bergmann, T., Hirsch, J., Haywood, L., ... & Kalkuhl, M: Entlastung der Haushalte von der CO2-Bepreisung: Klimageld vs. Absenkung der EEG-Umlage, 2022, Kopernikus-Projekt Ariadne, <https://ariadneprojekt.de/publikation/entlastung-der-haushalte-vonder-co2-bepreisung/>

13. Knopf, B. & Illenseer, N.: Die Finanzierung der Transformation – Klimafonds, Klimageld und Kernhaushalt, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH, 2023, [https://www.mccberlin.net/fileadmin/data/C18\\_MCC\\_Publications/2023\\_MCC\\_Die\\_Finanzierung\\_der\\_Transformation.pdf](https://www.mccberlin.net/fileadmin/data/C18_MCC_Publications/2023_MCC_Die_Finanzierung_der_Transformation.pdf)

14. Schaible, J.: Grüner Vorstoß - Operation Klimageld, Der Spiegel, 2023, 40/2023, <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/die-gruenen-gruppe-will-das-klimageld-retten-operation-klimageld-a-0dc04956-dffc-4fb1-b00a-66217af8115c>

15. Klima-Allianz Deutschland e.V.: Keine Kürzungen beim Klimaschutz und der sozialen Daseinsvorsorge – Politik muss Zukunftsinvestitionen sicherstellen! Gemeinsamer Appell von Umwelt- und Sozialverbänden und Gewerkschaften zur Haushalts- und Finanzkrise, 2023, [https://www.klima-allianz.de/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Daten/Publicationen/Koop.\\_Positionen/Verbaendeappell\\_Haushaltskrise.pdf](https://www.klima-allianz.de/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publicationen/Koop._Positionen/Verbaendeappell_Haushaltskrise.pdf)
16. Hüther, M.: Wirtschaftsdienst, 104(1), 14-20, 2024, DOI: 10.2478/wd-2024-0008
17. Dullien, Sebastian et al.: Schuldenbremse reformieren, Transformation beschleunigen: Wirtschaftspolitische Herausforderungen 2024, IMK Report, No. 187, Hans-Böckler-Stiftung & Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK), 2024
18. Franke, F.: Dreieinhalb Ideen für eine neue Schuldenbremse, Zeit Online, 2023, <https://www.zeit.de/wirtschaft/2023-11/schuldenbremse-reform-bundesverfassungsgericht-urteil-monika-schnitzer-bundeshaushalt> (abgerufen am 12.12.23)
19. Kersting & Neuerer: So würde das Umweltbundesamt die Haushaltskrise lösen. Handelsblatt, 2023, <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/dirk-messner-so-wuerde-das-umweltbundesamt-die-haushaltskriseloesen/100001653.html> (abgerufen am 12.12.23)
20. Umweltbundesamt: Klimaschädliche Subventionen in Deutschland, 2021, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/umweltschaedliche-subventionen-indeutschland#umweltschaedliche-subventionen> (abgerufen 07.10.23)
21. Beermann, A., Fiedler, S., Meyer, M., Runkel, M., Schrems, I. & Zerzawy, F.: Zehn klimaschädliche Subventionen im Fokus – Wie ein Subventionsabbau den Klimaschutz voranbringt und den Bundeshaushalt entlastet, Forum ÖkologischSoziale Marktwirtschaft, 2020, [https://foes.de/publikationen/2020/2020/11\\_FOES\\_10\\_klimaschaedliche\\_Subventionen\\_im\\_Fokus.pdf](https://foes.de/publikationen/2020/2020/11_FOES_10_klimaschaedliche_Subventionen_im_Fokus.pdf) (abgerufen 07.10.23)
22. Knopf, B. & Illenseer, N.: Die Finanzierung der Transformation – Klimafonds, Klimageld und Kernhaushalt, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH, 2023, [https://www.mccberlin.net/fileadmin/data/C18\\_MCC\\_Publications/2023\\_MCC\\_Die\\_Finanzierung\\_der\\_Transformation.pdf](https://www.mccberlin.net/fileadmin/data/C18_MCC_Publications/2023_MCC_Die_Finanzierung_der_Transformation.pdf) (abgerufen 07.10.23)